


Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Pädagogische Konzeption

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius
Lilienstraße 1a
66793 Saarwellingen




Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 1 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h1>Standort-Handbuch</h1>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		


Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	5
1.1	Vorwort Katholische KiTa gGmbH Saarland	5
1.2	Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier	6
1.3	Leitbild Katholische KiTa gGmbH Saarland.....	6
1.4	Selbstverständnis als Ort von Kirche	6
2.	Rahmenbedingungen	7
2.1	Träger – Bauträger / Betriebsträger	7
2.2	Gesetzliche Grundlagen.....	7
2.3	Geschichtliche Entwicklung	8
2.4	Lage und bauliche Struktur der Einrichtung.....	8
2.5	Einzugsgebiet.....	9
2.6	Sozialraum	9
3.	Organisationsstruktur.....	10
3.1	Öffnungszeiten und Betreuungsformen.....	10
3.2	Gruppengröße und -zusammensetzung.....	10
3.3	Qualifikationen des Personals	11
3.4	Datenschutz.....	11
4.	Grundlagen unserer Arbeit.....	12
4.1	Bild vom Kind.....	12
4.2	Rechte des Kindes.....	12
4.3	Unser Bildungsverständnis	14
4.4	Rolle des Erziehers / der Erzieherin.....	15
5.	Unsere Zielumsetzung	16
5.1	Unser pädagogischer Ansatz	16
5.2	Beobachtung und Dokumentation	16
5.3	Sexualpädagogisches Konzept.....	18
5.4	Geschlechtsbewusste Gestaltung der Bildungsprozesse	18
6.	Unsere Zielumsetzung innerhalb der Bildungsbereiche orientiert an den Kompetenzfeldern	19
6.1	Körper, Bewegung und Gesundheit	20

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 2 von 42


Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h1>Standort-Handbuch</h1>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

6.2	Soziale und kulturelle Umwelt, Werteerziehung und religiöse Bildung.....	21
6.3	Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien.....	22
6.4	Bildnerisches Gestalten	23
6.5	Musik	23
6.6	Mathematische Grunderfahrungen	24
6.7	Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen sowie Umweltbewusstsein und Sensibilität für Nachhaltigkeit	25
7.	Methoden der Zielumsetzung	26
7.1	Spielen und Lernen / Raumgestaltung	26
7.2	Projektarbeit.....	27
7.3	Partizipation	27
7.4	Alltagsgestaltung, Exemplarischer Tagesablauf	29
8.	Gestaltung von Übergängen / Eingewöhnung	30
8.1	Eingewöhnungskonzept Krippe und Kita.....	30
8.2	Übergang Krippe / Kita	31
8.3	Übergang Kita / Schule	31
9.	Zusammenarbeit im Team	32
9.1	Ziele unserer Teamarbeit	32
9.2	Formen der Teamarbeit	32
9.3	Qualifizierung	33
9.4	Verbindung gesellschaftlicher und kirchlicher Auftrag	34
9.5	Unsere Verantwortung als Ausbildungsstätte.....	35
10.	Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Familien	36
10.1	Ziel unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit.....	37
10.2	Formen und Inhalte der Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien	37
10.2.1	Aufnahmegespräch	37
10.2.2	Erstgespräch	37
10.2.3	Gespräch nach der Eingewöhnung bzw. Umgewöhnung.....	38
10.2.4	Entwicklungsgespräch	38
10.2.5	Tür- und Angelgespräch	38

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 3 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

10.2.6	Elterngespräch.....	38
10.2.7	Elterninformationen.....	38
10.2.8	Elternnachmittage und Elternabende.....	38
10.2.9	Beschwerdemanagement.....	39
10.2.10	Elternausschuss.....	39
10.2.11	Förderverein.....	39
11.	Sozialräumliche Einbindung.....	39
11.1	Ziele und Formen der Öffentlichkeitsarbeit.....	39
11.2	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Vernetzung.....	40
12.	Qualitätsentwicklung und -sicherung.....	41

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 4 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

1. Einleitung

1.1 Vorwort Katholische KiTa gGmbH Saarland

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Sie haben die Konzeption unserer Kindertagesstätte St. Blasius, Saarwellingen erhalten. Uns als Betriebsträger dieser Einrichtung ist die Erarbeitung und Umsetzung einer pädagogischen Konzeption besonders wichtig. Damit machen die Erzieherinnen nach Innen – für sich selbst und die Kinder – und nach Außen – für die Eltern und andere Interessierte deutlich:

Welche Ziele Sie mit ihrer pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit verfolgen; Welches Menschenbild und Bild der Welt die Grundlage dieser Arbeit ist und Wie im Alltag der Kindertageseinrichtung diese Ziele und Grundhaltungen eingebracht und gelebt werden können.

Eine Konzeption ist für die Erzieherinnen eine notwendige schriftliche Grundlage um in der Fülle der „pädagogischen Trends“ einen roten Faden für die Arbeit mit den Kindern zu haben.

Wir haben in unseren Kindertageseinrichtungen von 2008 – 2012 ein wertorientiertes Qualitätsmanagementsystem eingeführt, das die Umsetzung der Inhalte des Rahmenleitbildes für Katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier gewährleistet. Diese Umsetzung wird regelmäßig intern überprüft und alle 5 Jahre findet eine externe „Begutachtung“ statt.


In diesem Qualitätsmanagementsystem haben die Konzeption und die Qualitätsstandards zur pädagogischen Arbeit einen hohen Stellenwert.

Als Träger bedanken wir uns ausdrücklich bei den Erzieherinnen der Kindertageseinrichtung St. Blasius, Saarwellingen für ihr Engagement bei der Erarbeitung der vorliegenden Konzeption.

Wir hoffen, dass diese Konzeption eine Anregung ist, sich mit dem konkreten Alltag in ihrer Einrichtung zu beschäftigen und mit der Standortleitung und den Erzieherinnen darüber ins Gespräch zu kommen. Dieser Austausch ist uns sehr wichtig und soll dazu beitragen, dass wir gemeinsam für die Kinder vor Ort die bestmöglichen Bedingungen im pädagogischen Alltag zur Verfügung stellen können.

Geschäftsführung der Katholischen KiTa gGmbH Saarland
Rainer Borens Judith Kost

Gesamtleitung
Martina Schneider

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 5 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

1.2 Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier

Katholische Kindertageseinrichtungen stellen das Wohl und die Entwicklung der Kinder in die Mitte ihres Handelns.

Katholische Kindertageseinrichtungen arbeiten mit den Eltern und Familien zum Wohl der Kinder zusammen.

Katholische Kindertageseinrichtungen werden durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt.

Katholische Kindertageseinrichtungen haben Träger und Leitungen, die ihre Verantwortung kompetent wahrnehmen.

In Katholische Kindertageseinrichtungen sind Leben und Glauben verbunden.

Katholische Kindertageseinrichtungen sind Orte von Kirche.

Katholische Kindertageseinrichtungen entwickeln sich weiter und sichern Zukunft.

1.3 Leitbild Katholische KiTa gGmbH Saarland

Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl und die Entwicklung der Kinder

Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen und gestalten unser Unternehmen

Träger und Leitungen nehmen in unserem Unternehmen ihre Verantwortung kompetent und verlässlich wahr

Unsere Einrichtungen sind Orte von Kirche

Wir entwickeln uns weiter und sichern Zukunft


1.4 Selbstverständnis als Ort von Kirche

Das Bistum Trier verwirklicht den Auftrag, die frohe Botschaft Jesu Christi von der unbedingten Liebe Gottes zu allen Menschen in Tat und Wort zu verkünden, in Gemeinschaft zu leben und zu feiern. (RLB S.5)

Besonders in den Bereichen Liturgie und Verkündigung wird die Verbindung von Leben und Glauben in unserer Einrichtung sichtbar.

Der kirchliche Grundvollzug Liturgie zeigt sich bei uns, in dem wir mit den Kindern und deren Familien religiös geprägte Zeiten und Feste des Kirchenjahres feiern.

In vielfältigen Formen zeigt sich bei uns die Verkündigung. Die Botschaft Jesus wird für Kinder und Eltern erfahrbar.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 6 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Unseren pastoralen Auftrag nehmen wir ernst. Wir haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen unserer Kinder und Familien.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Träger – Bauträger / Betriebsträger

	Betriebsträger	Bauträger
Name	Kath KiTa gGmbH Saarland	Gemeinde Saarwellingen
Adresse	Dieselstraße 3, 66763 Dillingen	Schlossstraße 1
Telefon	06831/966960	06838/90070
Ansprechpartner	Geschäftsführer: J. Kost, R. Borens	Bauamt: D. Neu

2.2 Gesetzliche Grundlagen

Grundlage der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte sind die gesetzlichen Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung sowie die verwaltungsinternen Kindergarten Richtlinien:

KJHG § 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe,

SGB VIII,


TAG § 22 Grundsätze der Förderung,

Saarländisches Kinderbetreuungs- und –Bildungsgesetz sowie entsprechende Ausführungsverordnung,

Verordnung über die Beteiligung der Erziehungsberechtigten in Tageseinrichtungen für Kinder,

Bildungsprogramm für saarländische Krippen und Kita.

Selbstverständlich orientiert sich das Handeln der Erzieherinnen darüber hinaus an weiteren gesetzlichen Grundlagen. Es handelt sich z.B. um den Datenschutz, Brandschutz, Infektionsschutz, Familienrecht.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 7 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

2.3 Geschichtliche Entwicklung

Aus den Archiven der Zivil- und Kirchengemeinde geht hervor, dass bereits im Jahr 1918 der erste Kindergarten in Saarwellingen eingerichtet wurde.

Die Führung des Kindergartens lag lange Zeit in den Händen der Schwestern der „Ordensgemeinschaft der Töchter des göttlichen Heilands“, die im Herbst 1917 eine Niederlassung in Saarwellingen gründeten.

Mit der Evakuierung im November 1944 verließen die Schwestern den Ort.

Im Juni 1945 kamen die „Schönstätter Marienschwestern“ und eröffneten am 04. November 1947 im Schwesternhaus in der Engelstrasse 12 den Kindergartenbetrieb.

Als diese Räumlichkeiten zu klein wurden, erbaute die Zivilgemeinde 1953 im Innenhof des alten Schlosses (heutiges Rathaus) einen Kindergarten. Dort konnten 90 Kinder betreut werden. Immer unter der Leitung einer Ordensschwester.

Steigende Kinderzahlen führten dazu, dass 1974 ein weiteres Haus, wieder in der Engelstrasse, neben dem alten Schwesternhaus, mit zwei Gruppenräumen mit jeweils 25 Plätzen eingerichtet wurde.

Die baulichen Gegebenheiten der beiden Häuser wurden den Anforderungen des Gesetzes Nr. 969 zur Förderung der vorschulischen Erziehung im Saarland nicht mehr gerecht.

Aus diesem Grund erbaute die Gemeinde Saarwellingen in der Lilienstraße ein neues Gebäude, welches Platz für 150 Kinder bot, verteilt auf sechs Kindergartengruppen.

Im Dezember 1986 wurde das neue Gebäude bezogen und feierlich eingeweiht.

2004 wandelte man dann eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe um, die zehn Kinder im Alter von acht Wochen bis drei Jahren besuchen können. Von den 125 Kindergartenplätzen konnten 20 Plätze für Ganztagsplätze vergeben werden. Im Jahr 2008 wurde schon auf 40 Ganztagsplätze aufgestockt.


Mit dem Bau des Bistros im riesigen Flurbereich der Einrichtung im Jahr 2015 war nun Raum geschaffen worden für 50 Ganztagsplätze.

Seit dem Jahr 2018 dürfen nun 11 Kinder in der Krippe betreut werden und von den 125 Kindergartenplätzen werden bis zu 50 Ganztagsplätze und 10 kurze Ganztagsplätze vergeben.

2.4 Lage und bauliche Struktur der Einrichtung

Die Kindertageseinrichtung liegt zentral in der Gemeinde Saarwellingen im Ortsteil Saarwellingen. Sie befindet sich in einem Wohngebiet, in einer 30iger Zone, nur wenige Minuten vom Wald entfernt.

Zusammen mit den beiden weiteren Ortsteilen Reisbach und Schwarzenholz ist die Gemeinde 41,66 km² groß und besitzt ca. 14.000 Einwohner.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 8 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Saarwellingen selbst ist ein sehr lebhafter Ort. Die gut ausgebauten Busverbindungen und die direkte Lage an der Autobahn A8 machen Saarwellingen zu einem guten Verkehrsnetz. Außerdem gibt es hier mehrere Supermärkte und Fachgeschäfte, Restaurants, Bäcker, Ärzte, Banken, die Grundschule, drei Kindertageseinrichtungen der Stadt, zwei Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe und drei weitere Kindertageseinrichtungen der kath. KiTa gGmbH Saarland (unsere Kindertageseinrichtung ausgenommen). Des Weiteren findet man verschiedene Vereine, wie zum Beispiel der FSV Saarwellingen, der TV Saarwellingen, Musikverein 1891 Harmonie Saarwellingen, Tennisclub Saarwellingen, Boule-Club Saarwellingen und als Karnevalshochburg besonders erwähnenswert die beiden Karnevalsvereine Gold-Blaue-Funken und Rot-Weisse-Funken.


Die Kindertageseinrichtung besteht aus sechs Gruppen, wobei sich immer zwei Gruppen gegenüber liegen. Diese teilen sich jeweils einen anliegenden Förderraum und einen Waschraum mit Toiletten. Zudem gibt es eine Turnhalle mit Abstellraum, ein Bistro mit offener Küche, ein Personalraum mit angrenzender Personaltoilette, eine weitere Personaltoilette und einen großen Flurbereich. Auffallend ist außerdem das riesige und sehr weitläufige Außengelände. Die Einrichtung selbst ist auf einem Luftschutzbunker mit vielen Kellerräumen errichtet.

2.5 Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der Kindertageseinrichtung besteht ausschließlich aus der Gemeinde Saarwellingen.

2.6 Sozialraum

Die Einrichtung besuchen überwiegend Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit, aber auch viele Kinder mit Migrationshintergrund. Die meisten gehören einer christlichen Kirche an, jedoch sind zusätzlich sehr unterschiedliche Religionen und Sprachen vertreten. Die Familien gehören größtenteils zur Mittelschicht und wohnen in Ein- oder Mehrfamilienhäusern. Einige Familien leben in sozial schwächeren Verhältnissen. Viele Kinder leben bei beiden Elternteilen, einige nur bei einem der beiden Elternteile. Die Familien haben meist ein bis drei Kinder, ein paar Familien sogar vier oder fünf. In manchen Familien gehen beide Elternteile Vollzeit arbeiten, in vielen Familien arbeitet die Mutter nur Teilzeit oder geht keiner Beschäftigung nach. Zudem haben viele Familien einen guten Kontakt zu Großeltern, Tanten oder Onkel, welche die Kinder oftmals auch von der Einrichtung abholen.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 9 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

3. Organisationsstruktur

3.1 Öffnungszeiten und Betreuungsformen

Für Kinder unter 3 Jahren:

Krippenplatz:	Mo. – Fr. von 07:00 – 17:00 Uhr Frühstück: 9:00 Uhr Mittagessen: 11:30 Uhr Schlafzeit: 12:00 – ca. 14:30 Uhr
---------------	---


Für Kinder ab 3 Jahren:

Regelplatz:	Mo. – Fr. von 7:30 Uhr – 13:30 Uhr
Kompaktplatz:	Mo. – Fr. von 7:30 Uhr – 14:00 Uhr Mittagessen 1. Gruppe: 12:00 Uhr Mittagessen 2. Gruppe: 12:30 Uhr Ruhezeit: 13:30 – 14:00 Uhr
Tagesstätte:	Mo. – Fr. von 07:00 – 17:00 Uhr (mit Mittagessen) Mittagessen 1. Gruppe: 12:00 Uhr Mittagessen 2. Gruppe: 12:30 Uhr Ruhezeit: 13:30 – 14:00 Uhr Schlafzeit Turnhalle: 13:30 – 14:30 Uhr

In regelmäßigen Abständen finden Umfragen zu bedarfsgerechten Öffnungszeiten und Betreuungsformen statt.

3.2 Gruppengröße und -zusammensetzung

In unserem Haus gibt es fünf Kindergartengruppen mit je 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und eine Krippengruppe mit 11 Kindern im Alter von acht Wochen bis drei Jahren. Alle Gruppen sind geschlechtsgemischt.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 10 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

3.3 Qualifikationen des Personals

Das pädagogische Team besteht aus:

- 1 Standortleitung (Sozialpädagogin)
- 10 pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen)
- 5 Mitarbeiterinnen in der Gruppe (Kinderpflegerinnen)
- 3 Hauswirtschaftskräfte
- 1 Hausmeister
- 1 Anerkennungspraktikantin


Folgende Zusatzqualifikationen sind in unserem Team vertreten:

Qualitätsbeauftragte, Sicherheitsbeauftragte, Hygienebeauftragte, Krippenfachkraft, Fachkraft für B+D, Fachkraft für Partizipation, Praxisanleitung, Fachkraft für Erziehungsbegleitung

3.4 Datenschutz

In den Kindertageseinrichtungen der Katholischen KiTa gGmbH Saarland werden viele personenbezogene Daten von Kindern und deren Eltern erhoben und verarbeitet. Täglich kommen die Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte mit personenbezogenen Daten in Berührung. Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierbare natürliche Person beziehen. Dazu zählen unter anderem Name, Geburtsdatum, Adresse, Bild-, Ton und Videoaufnahmen und Verhaltensmerkmale. Wichtig ist, dass diese Daten vor Missbrauch oder unberechtigten Zugriff geschützt werden. In besonderer Weise sind sensible personenbezogene Daten schützenswert. Hierbei handelt es sich um personenbezogene Daten aus denen die ethnische Herkunft, politische Meinungen, weltanschauliche oder religiöse Überzeugungen hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person oder Gesundheitsdaten einer natürlichen Person.

Insbesondere Kinder stehen unter dem besonderen Schutz des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz. Zum einem sind sich die Kinder noch nicht der Risiken und Folgen bei der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten bewusst. Zum anderen kennen sie ihre Rechte nicht. Aus diesem Grund hat der Bereich Datenschutz einen besonders hohen Stellenwert in unserem Unternehmen. Sowohl die Geschäftsführung als auch die Gesamtleitungen sowie die einzelnen Standorte arbeiten eng mit dem Datenschutzbeauftragten zusammen. Dadurch können individuelle datenschutzrechtliche Konzepte erstellt und im Unternehmen implementiert werden. Eine speziell konzipierte

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 11 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Datenschutzschulung soll die Sensibilisierung der Mitarbeiter sicherstellen. Essenzielle Ziele sind hierbei die Schaffung eines Bewusstseins für datenschutzrechtliche Probleme und die Befähigung der Mitarbeiter zu einer datenschutzkonformen Arbeitsweise.

Ferner werden technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, um die Daten effektiv zu schützen. Hierbei wird darauf geachtet, dass die einzelnen Zugriffsrechte klar geregelt sind und jeder nur Zugriff auf die Daten hat, die er für die entsprechende Tätigkeit benötigt.

4. Grundlagen unserer Arbeit

4.1 Bild vom Kind

Unser pädagogisches Handeln ist geprägt vom christlichen Menschenbild.

Jedes Kind, das unsere Einrichtung besucht, wird in seiner Würde und Einmaligkeit geachtet und respektiert. Wir nehmen es als Individuum wahr, als kompetentes und aktives Kind ernst. Dem Kind wird Entscheidungskompetenz zugestanden, zugetraut und gefördert. Durch Freude am Lernen wird es nach allen Seiten offen für neue Erfahrungen und Eindrücke. So kann sich ein gesundes Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und die Voraussetzung für lebenslanges Lernen entwickeln.


4.2 Rechte des Kindes

Artikel 2 der UN Kinderrechtskonvention besagt, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben und kein Kind benachteiligt werden darf. Kinder haben insbesondere ein Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung. Sie haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden, ebenso das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein. Zur Einhaltung dieser Rechte haben sich die Vertragsstaaten verpflichtet.

Ein Weg dies zu gewährleisten ist, dass Einrichtungen erst nach Überprüfung und Erlaubnis durch die zuständigen Jugendämter betrieben werden dürfen und, dass diese Einrichtungen, die Sicherung der Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten der Kinder garantieren.

In der Kita sind verschiedene Formen der Beteiligung möglich. Grundvoraussetzung der Umsetzung ist aber die Abgabe von „Macht“ der Erwachsenen an die Kinder und das Leben von demokratischen Grundprinzipien wie sie auch im Bildungsprogramm für saarländische Krippen und Kindertagesstätten dargelegt sind.

Beteiligung, man spricht auch von Partizipation, fördert die Selbstbildungsprozesse der Kinder, unterstützt die demokratische Erziehung und ist das zentrale Element einer zukunftsorientierten Pädagogik. Demokratische Haltung entwickelt sich vor allem durch

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 12 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Erleben, Erfahrung und eigenes Tätig sein. Hierbei ist es notwendig, dass Kinder lernen, nicht nur ihre Eigeninteressen zu verfolgen, sondern auch die Bedürfnisse und Interessen anderer Kinder wahrzunehmen und in eigenen Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Einhaltung von Regeln und verbindliche Absprachen sind unerlässlich.


Im Rahmenleitbild des Bistums verpflichten sich die Träger, das Wohl und die Würde der ihnen anvertrauten Kinder zu schützen. Sie sollen emotional gestärkt und liebevoll begleitet werden, damit ihnen ein Platz in der Gemeinschaft ermöglicht wird.

Diese Grundlagen sichern die Umsetzung der Rechte der Kinder und wurden auch im Rahmenschutzkonzept zur Prävention von Gewalt des Bistums Trier aufgegriffen. Es ergänzt die genannten Anforderungen und unterstreicht deren Bedeutung.

In unserer Kindertageseinrichtung wird dies wie folgt umgesetzt:

Alle Kinder werden unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Entwicklungsstand und Herkunft bei uns gleichbehandelt. Wir sorgen für verlässliche Beziehungen, Bewegung, Ruhephasen, ausgewogene Ernährung und körperliches Wohlergehen. Im Tagesablauf wechseln sich die Spiel- und Ruhephasen ab. Die Gestaltung unserer Räume ermöglicht es den Kindern vielfältig künstlerisch tätig zu sein. Wir bieten ihnen Freiräume und lassen sie auch ohne direkte Aufsicht spielen. Wir setzen das Bildungsprogramm für saarländische Kindergärten um und sichern damit die bestmögliche Bildung, Erziehung und Betreuung von Anfang an. In unserer Einrichtung werden die darin aufgeführten Bildungsziele und Inhalte angemessen umgesetzt. Durch unsere pädagogische Arbeit werden unsere Kinder in ihrer Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit gestärkt und gefördert.

Unsere Kinder haben das Recht, ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten und zu entwickeln, um sich ein Bild von der Welt machen zu können. Wir sorgen dafür, dass die Intimsphäre (Wickelbereich, Toilette) geschützt wird. Außerdem haben die Kinder einen Aufbewahrungsort für ihr persönliches Eigentum und bestimmen über ihr Portfolio mit. Wir sorgen dafür, dass wir uns alle untereinander mit Respekt begegnen, achten auf unsere Sprache, Ausdrucksweise und unser Verhalten. Wir achten auf die Grenzen jedes Einzelnen. Wir sorgen im Morgenkreis, in Kinderkonferenzen und in vielfältigen Gesprächen dafür, dass Kinder sich mitteilen und mitbestimmen können. Wir sind dem Bundeskinderschutzgesetz verpflichtet (§ 8a SGB VIII) und sorgen für transparentes Arbeiten (Landesjugendamt). Wir trauen den Kindern zu, Konflikte zu lösen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten und rechtlichen Grundlagen nehmen wir Kinder mit besonderem Förderbedarf auf.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 13 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

4.3 Unser Bildungsverständnis

Die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in der Kita soll dazu beitragen, dass das Recht jedes einzelnen Kindes auf Bildung, Erziehung und Betreuung umgesetzt wird. Alle Kinder sollen die gleichen Rechte und gute Chancen für eine lebenswerte Perspektive in unserer Gesellschaft haben – gleich welchem Geschlecht sie angehören, gleich in welchem Gesundheitszustand sie sich befinden, gleich in welcher sozialen und ökonomischen Situation ihrer Erziehungsberechtigten leben, gleich welcher ethnisch-kulturellen Gruppe sie selbst und die Mitglieder ihrer Familie angehören. Unabhängig von der Herkunft und weil ihm dieses Recht zusteht, soll jedes Kind die Chance haben, seine Bereitschaft, seine Fähigkeiten und seine individuellen Möglichkeiten in die Entwicklung von Gemeinschaft – von Gesellschaft – einzubringen.

Im Mittelpunkt stehen die unterschiedlichen Bedürfnisse aller, vor allem jedoch das Recht in einer sozialen Gemeinschaft individuell gefördert zu werden. Die Bildungsangebote werden flexibel gestaltet, damit alle die Chance haben daran teilzunehmen. Auch eine barrierefreie Umgebung muss geschaffen werden, damit jeder die Chance zur Beteiligung erhält. (vgl. Sulzer, A./Wagner, P. 2011, S.9)


Das ist die Grundlage unserer demokratischen Verfassung, eines demokratischen Bildungsverständnisses und der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (1992) sowie des Bundeskinderschutzgesetzes (2012).

In Anknüpfung an das Humboldt'sche Bildungsverständnis verstehen wir Bildung als die Aneignungstätigkeit, mit der sich der Mensch ein Bild von der Welt macht. Dieses Verständnis kennzeichnet Bildung als einen lebenslangen und von Irritationen und Widersprüchlichkeiten begleiteten Prozess.

Bildungsprozesse sind stets an sinnstiftende Fragen gebunden: Wer bin ich? Zu wem gehöre ich? Wer sind die anderen? Was passiert um mich und um uns herum? Was war vor mir und was kommt nach mir?

Die Antworten jedes Kindes sind subjektiv, sie sind Deutungen des individuell unterschiedlichen Erlebens in der gesamten (kindlichen) Lebenswelt. Die Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte bezüglich der gezielten Anregung der kindlichen Bildungsprozesse bestehen darin, die sinnstiftenden Fragen des Kindes aufzunehmen und sich auf seine eigensinnigen und eigenwilligen Deutungen einzulassen. Die Antworten des Kindes sind intersubjektiv. Sie entwickeln sich im Austausch mit anderen, im Austausch und Vergleich mit den Deutungen der anderen.

(vgl. Bildungsprogramm mit Handreichungen für saarländische Krippen und Kindergärten, 2018, S.25)

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 14 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

4.4 Rolle des Erziehers / der Erzieherin


Wir bieten den Kindern emotionale Sicherheit und Zuwendung als Basis frühkindliche Lernprozesse und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Wir geben den Kindern die notwendige emotionale Unterstützung, damit sie sich durch Anerkennung und Bestätigung im täglichen Handeln selbst erfährt. Wir gestalten auf dieser Basis gemeinsam mit dem Kind und seiner Familie auch die Herausforderungen der täglichen (Übergang Familie-Kita-Familie) und bildungsbiographischen Übergänge (Übergang Familie - Kita, Kita - Grundschule) im Rahmen der Kita-Zeit nach dem pädagogischen Prinzip einer notwendigen Balance zwischen Kontinuität und Veränderung.

Wir orientieren unsere pädagogische Arbeit an der Lebenswelt und am Bedarf von Kindern und Familien. Sie sind dabei Bildungsbegleiterinnen, Dialogpartnerinnen und Impulsgeberinnen, die durch aufmerksames Beobachten und Zuhören die Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Familien wahrnehmen und diese aufgreifen um den Kindern unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status Lern- und Entwicklungschancen zu eröffnen und durch Information, Beratung und Beteiligung der Familien einen Zusammenhang zwischen familiärem Leben und Kita-Alltag herzustellen.

Wir schaffen eine anregungsreiche Lern- und Erfahrungswelt, durch Initiierung von spielerischen Aktivitäten, die Planung und Bearbeitung von Themen gemeinsam mit den Kindern in Projekten, sowie eine bewusste Raumgestaltung, wodurch die Kinder zu selbständigen Tätigkeiten und Erkenntnissen herausgefordert werden. In diesem Umfeld erwerben die Kinder in der Gemeinschaft durch aktives Spiel ein Verständnis von sich und der Welt. Sie erleben sich als soziales Wesen, das mit anderen Menschen in Kontakt tritt, Beziehungen sucht und seine eigenen Fähigkeiten durch die Fähigkeiten der anderen ergänzt.

Wir gestalten den Kita-Alltag gemeinsam mit den Kindern so, dass diese Verantwortung und Mitbestimmung in konkreten Lebensbezügen erleben. Wir schaffen den Rahmen für entwicklungsangemessene Beteiligungs-, Gestaltungs-, und Mitbestimmungsformen, um so demokratisches Bewusstsein zu fördern.

Wir reflektieren unsere pädagogische Arbeit und unser fachliches Handeln anhand des Rahmenleitbildes für katholische Kitas im Bistum Trier, des Leitbildes der Katholischen KiTa gGmbH Saarland, des Bildungsprogramms für saarländische Krippen und Kindergärten, sowie der Qualitätskriterien für die pädagogische Arbeit in Standorten der Katholischen KiTa gGmbH Saarland kontinuierlich. Ausgangspunkt ist dabei eine auf Situationsanalysen beruhende, prozesshafte Planung der pädagogischen Arbeit, die fortlaufend dokumentiert wird. Wir entwickeln uns so individuell weiter und stellen eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung sicher. Wir machen unsere pädagogische Arbeit und den Weiterentwicklungsprozess nach innen und außen transparent.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 15 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

(vgl. W. Tietze, S. Viernickel (Hrsg.): „Nationaler Kriterienkatalog“ Cornelsen, 4. Aufl., 2013; C. Preissing: „Bildungsprogramm für saarl. Kindergärten“ Verlag das Netz, 2007; C. Preissing (Hrsg.): „Qualität im Situationsansatz“ Beltz Verlag, 2003)

5. Unsere Zielumsetzung

5.1 Unser pädagogischer Ansatz

Unser pädagogischer Ansatz orientiert sich am christlichen Menschenbild und an der Lebenswelt des Kindes.

Dies bedeutet für uns, dass sich unsere Arbeit nach dem Erleben und Leben des einzelnen Kindes ausrichtet und geplant wird.

Bildung ist ein aktiver Prozess, der von uns Erzieherinnen begleitet wird. Ein Kind entdeckt, erforscht und gestaltet seine Welt. Es lernt vor allem durch Beziehungen, eigenes Tun, Erfahrungen, Wiederholungen und positive Bestärkung.

Das Kind braucht eine anregungsreiche Umgebung in der nicht nur viel zu sehen, zu begreifen und auszuprobieren ist, sondern in der auch das Zusammenleben mit anderen, gemeinsamem Handeln, Freude und Enttäuschung erlebt werden können. Das Kind benötigt Raum und Zeit in dem es Wissen erlangt und seine Fertigkeiten gefördert und gefordert werden. Das Kind wird mit seinen Ideen und Interessen von uns ernst genommen.


Um dies zu ermöglichen bereiten wir gemeinsam mit den Kindern eine entsprechende Umgebung und Tagesstruktur vor.

Wir orientieren uns bei unserer Arbeit am Bildungsprogramm für saarländische Kindergärten.

Es ist uns wichtig den Kindern Mittel und Wege aufzuzeigen durch Selbständigkeit und Selbsttätigkeit ihre Persönlichkeit zu entfalten.

5.2 Beobachtung und Dokumentation

Im Rahmenkonzept B+D der Katholischen KiTa gGmbH Saarland wird die pädagogische Notwendigkeit von systematischer Beobachtung und Dokumentation wie folgt erläutert: „Im Leitsatz 1 des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier heißt es „Kinder sind Personen von Anfang an (...) Besondere Fähigkeiten der Kinder werden wahrgenommen und gefördert, individuelle Förderbedarfe berücksichtigt.“ Darin

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 16 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

zeigt sich, dass die pädagogischen Mitarbeiterinnen in unseren Kindertageseinrichtungen jedes Kind als Person individuell und respektvoll wahrnehmen. Sie entdecken seine Einzigartigkeit, treten mit ihm in Beziehung und lernen es besser kennen und verstehen. Die systematische Beobachtung ermöglicht immer wieder einen neuen Blick und einen Perspektivenwechsel auf das einzelne Kind.“ (vgl. B&D Rahmenkonzept Kath. KiTa gGmbH Saarland)

Regelmäßige Beobachtungen und ihre Dokumentation lassen uns erkennen, wo sich das einzelne Kind in seinen aktuellen Bildungsprozessen befindet, welche Themen es beschäftigt, welche Stärken und Schwächen es besitzt und welche Lernstrategien es anwendet. Dadurch sind wir in der Lage, Themen des Kindes oder einer Kindergruppe aufzugreifen sowie angemessen und dialogisch zu beantworten.


Nur durch die systematische Beobachtung, Dokumentation und Auswertung sind wir in der Lage, regelmäßig die Raumgestaltung und das Materialangebot in ihrer Kindertageseinrichtung gemäß der aktuellen Interessens- und Bedürfnislage der Kindergruppe zu erfassen und weiterzuentwickeln. Ebenso hinterfragen wir auf dieser Grundlage die pädagogische Arbeit, sowie Regeln in der Kindertageseinrichtung und entwickeln pädagogische Projekte im Dialog mit den Kindern

Die Wahrnehmung der sozialen Beziehungen innerhalb der Kindergruppe wird ebenfalls regelmäßig dokumentiert. Die Auswertung dieser sozialen Beziehungen und vielfältiger Beobachtungen und Dokumentationen erfolgt im Gruppen- oder Gesamtteam und ist Grundlage für fachlichen Dialog und Reflexion, sowie für pädagogische Planungen und die Weiterentwicklung des eigenen beruflichen Handelns.

Wir entwickeln mit den Kindern und deren Familien Bildungsdokumentationen in Form eines Portfolios, eines Bildungsbuches oder einer Schatzkiste auf der Grundlage systematischer Beobachtung und Dokumentation. Sie dienen den Kindern als Medium, um das eigene Lernen sichtbar zu machen.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen informieren wir die Eltern an Hand ihrer systematischen Beobachtungen und Dokumentationen über Entwicklungsfortschritte, Stärken und Lernstrategien des Kindes sowie über Themen, mit denen es sich momentan in der Kindertageseinrichtung beschäftigt. Sofern ein besonderer Unterstützungsbedarf erforderlich scheint, zeigen wir Möglichkeiten auf oder regen an, einen Experten für diese Einschätzung hinzu zu ziehen. Unsere Beobachtungen werden durch Wahrnehmungen der Eltern ergänzt.

Die Umsetzung von Beobachtung und Dokumentation ist in unserem standortbezogenen B+D Konzept im Anhang beschrieben.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 17 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

5.3 Sexualpädagogisches Konzept

Sexualität als eine positive Lebensenergie gehört zum Menschsein und begleitet uns von Geburt an unser ganzes Leben.

Die Entstehung einer selbstbestimmten Sexualität gehört zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, ist eingebettet in die ganzheitliche körperliche, geistige und seelische Entwicklung und wirkt so in alle Bildungs- und Kompetenzbereiche hinein. Durch das Erleben von Geborgenheit, Sicherheit und sinnlichen Erfahrungen fühlen sich Kinder wahrgenommen, wertgeschätzt und gehen sichere Bindungen ein. Sie erlernen hierdurch Beziehungskompetenzen und eigene Gefühle wahrzunehmen, was der Bildung der eigenen Identität und der Entstehung eines positiven Selbstwertgefühls dienen kann. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder auf ihrem Weg durch die Entwicklungsphasen kindlicher Sexualität zu begleiten und zu unterstützen.


In unserer Kindertageseinrichtung gehen wir mit Offenheit und Akzeptanz mit der Körperneugier und der Körperlust der Kinder um, in dem wir diese zulassen und Fragen der Kinder beantworten. Der unterschiedliche Umgang der Kinder mit Nacktheit und Schamgefühl wird respektiert und dabei die Intimsphäre der Kinder geschützt. Jedes Kind entscheidet individuell für sich wie viel Privatsphäre es in verschiedenen Situationen benötigt. Dabei wird mit den Kinder kommuniziert, dass sie auch untereinander diese Distanz und Grenzen beachten.

5.4 Geschlechtsbewusste Gestaltung der Bildungsprozesse

Von Geburt an prägen uns gesellschaftliche und kulturelle Vorstellungen von Geschlecht, die Orientierung geben, aber auch Zuschreibungen und Begrenzungen mit sich bringen. Wenn ein Kind geboren wird, ist die Frage nach seinem biologischen Geschlecht oft eine der ersten Fragen, die gestellt wird. Kinder sind erst einmal offen für ihre eigene geschlechtliche Identität. Sie entscheiden erst spät, ob und welchem Geschlecht sie sich zuordnen. Mit etwa fünf Jahren probieren sie unter anderem in Rollenspielen, wie es sich anfühlt „Junge“ oder „Mädchen“ zu sein. In diesem Alter entdecken einige Kinder auch, dass sie sich nicht in dem ihnen zugewiesenen Geschlecht wiederfinden.

Um Kinder daher in der Findung ihrer Identität zu unterstützen, ist es wichtig, dass ihnen nicht suggeriert wird, wie typischerweise ein Mädchen oder ein Junge zu sein hat. Kindern, die sich in Bezug auf ihr biologisches und soziales Geschlecht oder auf ihr Rollenverhalten von der Mehrheit der anderen Mädchen oder Jungen unterscheiden geben wir die Möglichkeit, sich anzunehmen und ihre eigene Geschlechtsidentität zu finden und zu entwickeln.

Als pädagogische Fachkräfte gehen wir aufmerksam und achtsam mit Geschlechterklischees und Rollenzuschreibungen um und fördern Kinder in ihren individuellen Fähigkeiten und

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 18 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Interessen. Um tagtäglich als Vorbild zu agieren, ist es daher auch in diesem Bereich unerlässlich, dass wir uns mit eigenen Rollenvorstellungen auseinandersetzen und diese reflektieren. Damit einhergehend achten wir auf stereotype Sichtweisen und geschlechtsspezifische Zuschreibungen. Das beginnt unter anderem bei der Verwendung einer geschlechtssensiblen Sprache, die beispielsweise nicht die männliche Form als Norm verwendet. (vgl. Caritas „Orientierungshilfe zur Erarbeitung eines sexualpäd. Konzeptes“ 2020)

6. Unsere Zielumsetzung innerhalb der Bildungsbereiche orientiert an den Kompetenzfeldern

Bildungsziel 1: Ich-Kompetenz

Es ist uns wichtig, dass jedes Kind seine eigene Identität entwickelt und sich darin sicher und wohl fühlt. Wir fördern die kindliche Neugier, die ihm die Fähigkeit zum Spielen und Lernen gibt. Daraus entwickelt es Selbständigkeit und eine positive Einstellung zu sich selbst und findet eigene Lösungen bei Konflikten. Z. B.

Das Kind kann eigene Bedürfnisse ausdrücken, ich habe Hunger, Durst...

Das Kind kann eigene Gefühle ausdrücken, ich bin traurig.

Das Kind kann sich neuen und unbekanntem Situationen angstfrei stellen.

Bildungsziel 2: Sozial-Kompetenz

In unserer Kindertageseinrichtung erwerben Kinder in altersgemischten Gruppen soziale Kompetenzen. Durch Selbständigkeit und Selbsttätigkeit entfalten sie ihre Persönlichkeit und können so die Gemeinschaft positiv mitgestalten.

Kinder brauchen einander um ihre geistigen und körperlichen Kräfte zu erproben.

Sie erfahren:

Empathie


Regeln und Grenzen, ohne die ein Miteinander (Zusammenleben) nicht möglich ist.

ein positives Weltbild durch die Vermittlung christlicher Werte.

Partizipation.

Bildungsziel 3: Sach-Kompetenz

Wir orientieren uns an der Lebensweise des Kindes und setzen kognitive, motorische und emotionale Anreize, durch die es Fähigkeiten und Fertigkeiten erwirbt. Im Bezug auf die Umwelt und auf sich selbst. Z. B. Begreifen der Umwelt, Sachverhalte differenziert wahrnehmen

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 19 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Bildungsziel 4: Lern-Kompetenz

Durch Raumgestaltung, Materialausstattung, Spielanregungen und Projekte wecken wir die Freude und den Spaß am kindlichen Lernen in allen Bildungsbereichen.

Das Kind bildet sich selbst, indem es Vorgänge solange wiederholt, bis diese zum Erfolg führen. Es nimmt aber auch Hilfe von anderen an, um ans Ziel zu gelangen.

So werden eigene Stärken erfahrbar gemacht, die die Lust am Lernen unterstützen und helfen, Misserfolge leichter zu verarbeiten.

6.1 Körper, Bewegung und Gesundheit

„Bewegung ist ein eigener, elementarer Bildungsbereich, der die grundlegenden Orientierungen im Raum, im Körper und im Handeln vermitteln.“ (Bildungsprogramm für saarländische Krippen und Kindergärten, S. 70)

Zur Körpererfahrung gehört ein bewusstes Lernen, die Bedürfnisse des Körpers zu erkennen und sprachlich auszudrücken. Hierzu bieten wir zum Beispiel Meditationen, Traumreisen oder religionspädagogische Übungen an.

Betätigungen, die vom Kind viel Bewegung erfordern, wechseln mit Ruhephasen ab. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von Bewegung und Ruhe wird eine Überanstrengung vermieden, d.h. wir geben den Kindern die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang auszuleben, aber auch Ruhephasen einzulegen.

Die Krippenkinder haben einen Schlafraum, der für die Mittagsruhe und nach Bedarf genutzt wird. Den Tageskindern stehen die Turnhalle mit den dort aufbewahrten Matratzen und ein Gruppenraum als Ruhegruppe für die Ruhezeit nach dem Mittagessen zur Verfügung.


In den übrigen Zeiten wird die Turnhalle als Bewegungsraum für die Kinder genutzt. Dabei werden die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder mit einbezogen. Es gibt sowohl angeleitete, als auch freie Angebote. Zusätzlich haben die Kinder die Möglichkeit im großen Flur mit den dortigen Fahrzeugen ihren Bewegungsdrang ausleben.

Außerdem können unsere Kinder auf dem Außengelände gehen, laufen, hüpfen, springen hangeln, klettern, rutschen, schaukeln, balancieren, Fahrzeuge fahren, Ball werfen und fangen und an einem Wasserlauf spielen.

Zudem werden Spaziergänge in den Wald, Kreis- und Bewegungsspiele angeboten.

Durch das abwechslungsreiche Mittagessen, machen die Kinder positive Erfahrungen in Bezug auf Ernährung. An zwei Tagen in der Woche bieten wir ein ausgewogenes Frühstück an. Es ist uns wichtig den Kindern ausreichend Wasser, Sprudel oder Tee zur Verfügung zu stellen. Wir achten darauf, dass sie ihrem Alter entsprechend selbständig essen und eine gemeinsame Esskultur in der Kindergemeinschaft erleben.

In der Gesundheitserziehung unterstützen wir unsere Kinder zum selbstständigen und aktiven Handeln. Hierzu bieten wir verschiedene Projekte an. Im alltäglichen Umgang mit den Kindern achten wir darauf, dass die Kinder Körperhygiene kennen lernen und

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 20 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h1>Standort-Handbuch</h1>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

selbstständig anwenden, wie z.B. das gründliche Händewaschen, der selbständige Toilettengang, Husten und Niesen in die Armbeuge.

6.2 Soziale und kulturelle Umwelt, Werteerziehung und religiöse Bildung

„Die sozialen Beziehungen sind Grundvoraussetzung aller Bildungsprozesse.“ (SBP S. 82)

In unserer Kindertageseinrichtung hat jedes Kind eine Stammgruppe und Bezugserzieherinnen, durch die es verlässliche Beziehungen erfährt und Sicherheit gewinnt, um vertrauensvolle Bindungen zu Erwachsenen und Kindern aufzubauen.

Durch Gruppenaktivitäten, wie Ausflüge in den Wald, Feiern von Geburtstagen, Singen und Spielen im Stuhlkreis und gemeinsames Essen erfährt das Kind Gemeinschaft.

Innerhalb des Morgens haben die Kinder die Möglichkeit durch Besuche in anderen Gruppen, mit verschiedenen Kindern in Kontakt zu treten und dadurch ihr soziales Umfeld zu erweitern.

Wichtige Werte wie Toleranz, Akzeptanz und Rücksichtnahme werden durch Vorleben vermittelt und können so von Allen im eigenen Handeln umgesetzt werden.

Auch die Entstehung einer selbstbestimmten Sexualität gehört zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, ist eingebettet in die ganzheitliche, körperliche, geistige und seelische Entwicklung und wirkt so in alle Bildungs- und Kompetenzbereiche hinein. Um die Intimsphäre unserer Kinder zu schützen existieren in unserer Einrichtung bestimmte Regeln, wie z.B. das Umziehen im geschützten Raum.

Es ist uns wichtig, jedes Kind in seiner Individualität anzunehmen, ihm Geborgenheit und Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig sensibilisieren wir die Kinder, die Gemeinschaft positiv mit zu gestalten.

Durch Besuche der Feuerwehr, der Polizei, der Bäckerei und der Zivilgemeinde vermitteln wir den Kindern die kulturelle Seite unseres Ortes.


In unserer Kindertageseinrichtung hat die religiöse Bildung einen hohen Stellenwert. Indem wir uns am Kirchenjahr, biblischen und christlichen Traditionen orientieren, ermöglichen wir den Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben.

Durch regelmäßige Besuche unserer Pfarrkirche St. Blasius und der engen Zusammenarbeit mit unserer Gemeindefrauentreff werden die Inhalte unserer religiösen Arbeit gefestigt und vertieft.

Darüber hinaus gestalten wir mit den Kindern Andachten, Wort- und Familiengottesdienste.

In jeder Gruppe unserer Kindertageseinrichtung findet man religiöse Symbole, wie beispielsweise ein Kreuz oder eine von den Kindern gestaltete Gruppenkerze.

In der Adventszeit gestalten wir in allen Gruppenräumen gemeinsam mit den Kindern den Weg zur Krippe. Die große Krippe im Flur ist in der Adventszeit ein Ort der Besinnung und der Begegnung.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 21 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Andersgläubige Eltern und Kinder sind in unserem Haus herzlich willkommen. Wir begegnen ihnen mit Akzeptanz und Toleranz.

6.3 Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien

Wenn die Kinder zu uns in die Einrichtung kommen, haben sie schon einen individuellen Wortschatz entwickelt. Kinder, die in die Krippe gehen, lernen dort oft ihre ersten Worte. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder darin zu bestärken ihren Wortschatz zu erweitern.

Wir haben, gemeinsam mit den Kindern, einen Raum geschaffen, in dem sie sich zum Bilderbuch schauen oder Erzählen treffen können. Der Raum wird auch zu Vorlesestunden und Kamishibai, eine besondere Form des Erzählens, genutzt.

Das Frühstück und Mittagessen sind ebenfalls Situationen, die zum Austausch untereinander genutzt werden.

In allen Bereichen des Kindergartenlebens finden jeden Tag Sprachprozesse statt.

Wir zeigen Interesse an dem, was die Kinder uns erzählen, hören ihnen zu und animieren sie zum weiteren Dialog.

Im Gruppenraum mit dem Schwerpunkt des Bildungsbereichs Sprache und Schrift entdecken die Kinder verschiedene Zeichen und Buchstaben.

Bildtafeln mit allen Buchstaben in Klein- und Großschreibung, sowie Buchstabenmagnete an einer Standtafel animieren die Kinder zu Schriftübungen und die Begeisterung darüber sind Bildungsfortschritte, die individuell bei den Kindern zu erkennen sind.

Weitere Schreibutensilien, sowie PC-Tastaturen und eine Zaubertafel komplettieren die Möglichkeiten zur Umsetzung von Schreibübungen.

Darüber hinaus stellen wir Sachbücher bereit, die nach Jahreszeiten und Interessen der Kinder regelmäßig ausgetauscht werden.

Eine Deutschlandkarte und ein Globus wecken große Neugier und laden zu verbalen Entdeckungsreisen ein.


Das Rollenspiel ist ein wichtiges Instrument, mit dem Kinder ihre Sprache, aber auch ihre Mimik und Gestik kennen lernen. Wir unterstützen diese Art des Spiels, in dem wir verschiedene Spielmöglichkeiten in den jeweiligen Bildungsbereichen schaffen.

Wir bestärken Kinder, sich mitzuteilen z.B. bei Kinderkonferenzen und regelmäßigen Spielkreisen (Reime, Lieder usw.).

Angebote und Projekte zu verschiedenen Bildungsbereichen geben den Kindern die Möglichkeit, sich verbal zu äußern und ihre Ideen und Empfindungen mitzuteilen.

Die Portfoliomappen der Kinder stehen im Raum und können jederzeit angeschaut werden. Besonders das gemeinsame Arbeiten am Portfolio regt zu Dialogen aller Art an.

Durch regelmäßiges Beobachten erkennen wir ob gezielte Maßnahmen zur Sprachförderung nötig sind. Im Gespräch mit den Eltern kann ggf. auf Logopäden verwiesen werden.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 22 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Die Entwicklung von Sprache und Sprechen beginnt mit der Geburt und begleitet uns ein Leben lang.

6.4 Bildnerisches Gestalten

„Nichts ist im Verstande, was nicht zuvor in den Sinnen war.“ (Reggio Emilia/Italien, SBP S. 110)

Durch Malen, Zeichnen, Basteln und Collagieren gestaltet und strukturiert das Kind seine Wahrnehmung.

Viele dieser Aktivitäten nehmen die Kinder im Freispiel wahr. Am Maltisch werden verschiedene Materialien wie z.B. Scheren, Prickelnadeln, Malstifte, Kleber, Mal- und Bastelpapier, Lineal, Wolle usw. bereitgestellt.

Dadurch wird das Interesse der Kinder geweckt und die Phantasie angeregt. Den Kindern wird in Angeboten die Möglichkeit gegeben ihren Interessen nachzukommen. Im Kreativraum werden kontinuierlich Materialien ausgetauscht und neues Arbeitsmaterial angeschafft. Hierbei sind die Kinder am Entscheidungsprozess beteiligt.

Die Kinder experimentieren, erfinden, ahmen nach oder entdecken neu. Die jüngeren Kinder lernen von den älteren oder auch umgekehrt. Ideen werden untereinander weitergegeben, wie z.B. Flugzeuge falten, der Umgang mit Kleber usw.

Beim angeleiteten Gestalten lernen die Kinder verschiedene Maltechniken, den Umgang mit der Schere und neue Materialien zum Gestalten kennen.

Durch Beobachtung, Dokumentationen oder Anregungen der Kinder entstehen Projekte, die gemeinsam mit ihnen erarbeitet und durchgeführt werden.

In der Krippe machen die Kinder erste Erfahrungen im gestalterischen Bereich. Sie entwickeln Zutrauen im Umgang mit verschiedenen Materialien und Instrumenten, wie z.B. Holz- und Wachsmalstiften, Papier, Kleber, Scheren, Knete usw.


Krippenkinder entdecken die Materialien mit allen Sinnen und mit ihrem ganzen Körper.

In unserer Einrichtung wird jedes Werk wertgeschätzt und wir zeigen den Kindern, dass sie etwas Wunderbares geschaffen haben.

6.5 Musik

In unserer Kindertageseinrichtung spielt Musik eine besondere Rolle. Bereits in der Krippe ist Singen ein fester Bestandteil des täglichen Ablaufs. Es werden sowohl verschiedene Kreis- und Bewegungsspiele, als auch Fingerspiele und Reime gesungen.

Durch ständiges Wiederholen prägen sich schon den jüngsten Kindern Melodien und Texte im Gedächtnis ein.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 23 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Im Umgang mit einfachen Musikinstrumenten wie Rasseln und Schellenkranz, werden Lieder rhythmisch untermalt. So wird bereits im Kleinkindalter Spaß und Freude an der Musik geweckt.

Gemeinsames Singen ist uns in unserer Kindertageseinrichtung sehr wichtig. Ob in der eigenen Gruppe, gruppenübergreifend als spontanes Angebot sowie als Projekt oder auch mit allen Kindern. In unserer Einrichtung werden das ganze Jahr über viele verschiedene Lieder gesungen, sei es angepasst zu den Jahreszeiten, zu anstehenden Projekten, religiöse Lieder zu den Jahreskreisfesten oder für geplante, heilige Messen, welche wir gemeinsam mit den Kindern in der Kirche gestalten.

Hierbei erfahren die Kinder Rhythmus und Taktgefühl. Sie erkennen, dass sie über das Singen und das eigene Einbringen ihres Körpers (Klatschen mit den Händen, Stampfen mit den Füßen etc.) positive sowie auch negative Gefühle und Emotionen ausdrücken können.

Viele unserer Fachkräfte beherrschen das Spielen verschiedener Musikinstrumente. Diese werden beim Singen mit den Kindern oft eingesetzt. Durch die Begleitung eines Instruments können Kinder Musik wieder ganz anders erleben. Selbst zurückhaltenden und schüchternen Kindern fällt es so weniger schwer, mit ihrem gesamten Körper einfach mit zu machen und sich aus zu probieren. Ganz nebenbei lernen sie dadurch auch viele verschiedene Musikinstrumente namentlich kennen und erfahren, wie sich diese anhören. In unserer Kindertageseinrichtung existieren Orffinstrumente, die eingesetzt werden.

Gemeinsames Singen stärkt zudem das soziale Miteinander und das Gemeinschaftsgefühl. Musik macht glücklich und viel Spaß.

6.6 Mathematische Grunderfahrungen

In der Kindertageseinrichtung St. Blasius legen wir Wert darauf, dass die Kinder ihr mathematisches Wissen entwickeln können.


Die ersten Erfahrungen machen sie zunächst im Krippenbereich. Bei verschiedenen Aktivitäten im Alltag wie z.B. Turm bauen, puzzeln, Tisch decken, Bewegungslieder, beim Umgang mit verschiedenen Materialien usw. erleben sie die Mathematik in einer für sie einfachen, aber verständlichen Form.

Aufbauend auf diese ersten Erfahrungen ist es unser Ziel bei den Kindern im Kindergartenbereich dieses unterbewusste Wissen zu konkretisieren.

Im Gruppenraum mit dem mathematischen Schwerpunkt werden den Kindern Materialien zur Verfügung gestellt, mit denen sie im freien Spiel Zahlen, geometrische Formen und Mengen spielerisch erkunden können. Ebenso erwerben die Kinder die Fähigkeit mit Ordnungssystemen,

Nummerierungen, Reihenfolgen und Größenvergleichen umzugehen.

Geburtstage, Wochentage und Monate sind im Gruppenraum ersichtlich.


Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 24 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

6.7 Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen sowie Umweltbewusstsein und Sensibilität für Nachhaltigkeit

Die Kinder erfahren im Alltag den Rhythmus der Naturgesetze. Sie erleben den Wechsel der Jahreszeiten, von Tag und Nacht, von Sonne und Regen, Wind und Wetter, von den schillernden Farben des Regenbogens bis hin zur Gravitation der Erde, wenn ihr Spielzeug zu Boden fällt. Sie hantieren mit Lichtschalter und Fernbedienung bis hin zur Bedienung eines Computers. Sie schätzen und messen ihre Umgebung mit den Begriffen "groß" und "klein", "viel" und "wenig" oder "voll" und "leer" und sie zählen die Tage bis zu einem Fest. Bei der Auseinandersetzung mit Mathematik, Naturwissenschaften und Technik ist es nicht das Ziel, spezifische Fertigkeiten zu erlernen, sondern es soll die Erfahrung gemacht werden, dass durch Beobachten, Vergleichen und Messen Aufgaben gelöst und gesetzte Ziele erreicht werden können. Sie sollen mit allen Sinnen Experimente wahrnehmen und sich dabei selbst erleben, selbst etwas herausfinden, selbst forschen. Hierbei wollen wir die Kinder unterstützen und begleiten, ohne sie zu gängeln. Die Mitarbeiterinnen sehen was das Kind gerade braucht, geben Impulse, ermutigen es, loben es, geben ihm Zeit. Aus diesem Grund findet das Forschen und Experimentieren in unserer Kindertageseinrichtung nicht nur angeleitet statt, sondern die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit sich selbst im Bereich des Freispiels in diesem Bildungsbereich zu erproben. Ähnliches gilt auch für den Bereich der Mathematik. Spielerischer Umgang mit Zahlen, Sortieren, Nummerieren, einfach damit „spielen“. So lernen die Kinder im Alltag.

In diesem Zusammenhang spielen auch Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Nicht nur, dass man die Experimente aus vorhandenen Materialien machen kann und die mathematischen Grunderfahrungen im Alltag erlernt, sondern das Vermitteln der Grundgedanken die hinter diesen Überschriften stehen: So zu leben, dass das was verbraucht wird auch die Chance hat, sich selbst zu erneuern und sparsam mit den vorhandenen Materialien umgehen. Konkret bedeutet das, dass wir versuchen regionale Produkte oder Produkte aus fairem Handel, ohne Kinderarbeit zu verwenden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten stellen wir auch selbst Dinge her (z.B. Marmelade für unser Frühstück...). Wir achten darauf, dass wir gerade beim Einkauf von Lebensmitteln saisonale Produkte verwenden. Dabei ist es immer wichtig, die Handlungen den Kindern transparent zu machen, d.h. mit ihnen darüber sprechen und sie beteiligen und integrieren. So schaffen wir es, unsere Haltung auch gegenüber den Eltern und Familien verständlich und transparent zu machen.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 25 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

7. Methoden der Zielumsetzung

7.1 Spielen und Lernen / Raumgestaltung


Das Spielen hat in der Entwicklung von Kindern eine große Bedeutung. „Alles, was Kinder sehen und hören, fühlen, in Händen halten und begreifen, wird schnell zum Spiel... Es ist die „handelnde Auseinandersetzung“ der Kinder mit ihrer gesamten Umwelt“ („Kinder spielen sich ins Leben“, M. Textor, <https://www.kindergartenpädagogik.de>, online-Zugriff 11.03.2018).

Somit ist das kindliche Spiel von ganz entscheidender Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes. Das saarländische Bildungsprogramm betont ebenfalls die Bedeutung des kindlichen Spiels. „Das Spiel ist in besonders ausgeprägter Weise ein selbst bestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz. Es ist ein ganzheitliches Lernen, weil es die ganze Persönlichkeit fordert und fördert. Im Spiel lernen die Kinder freiwillig und mit Spaß, über Versuch und Irrtum, aber ohne Versagensängste. Im Spiel stellen sie sich ihre Fragen selbst und erfinden dazu Antworten. Das entspricht zugleich dem Prinzip der Förderung von Bildung und Weltverständnis“ (Handreichung SBP 2018, S.60).

Das Spiel der Kinder ist eine selbstbestimmte Tätigkeit, in der sie ihre Lebenswirklichkeit konstruieren und rekonstruieren. Sie behandeln die Wirklichkeit ihren Vorstellungen entsprechend; sie handeln und verhalten sich, als ob das Spiel Wirklichkeit wäre. Kinder konstruieren spielend soziale Beziehungen und schaffen sich die passenden Bedingungen. Kinder verbinden immer einen Sinn mit dem Spiel und seinen Inhalten. Sie gebrauchen ihre Phantasie, um die Welt im Spiel ihren eigenen Vorstellungen entsprechend umzugestalten. Für die Spielenden ist allein die Handlung, in der sie ihre Spielabsichten und Ziele verwirklichen, wesentlich und nicht ihr Ergebnis. Gerade darin liegen die bildenden Elemente des Spiels.

Unsere Hauptaufgabe ist es, die Kinder in ihrer Spieltätigkeit zu beobachten. Wir sind darüber hinaus gefragt, Impulse zu geben, die das Spiel der Kinder anreichern, ohne die Spielideen der Kinder umzulenken oder zu dominieren und Ideen für die Projektarbeit zu entwickeln. Projektarbeit ist für Kinder interessant und erlebnisreich, weil sie mitbestimmen können. Projekte werden mit den gemeinsam Kindern geplant und umgesetzt. Weil sie offen sind und das Ergebnis noch nicht vorher feststeht, ist die Lernerfahrung der Kinder ein entdeckendes und forschendes Lernen. Dabei helfen wir den Kindern indem wir ihnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen, sie unterstützen und den Verlauf des Projektes dokumentieren und somit nachvollziehbar machen.

Dies wird ebenfalls unterstützt durch die gezielte Wahl der Spielmaterialien und dem Schaffen von anregungsreichen Räumen, denn die Raumgestaltung ist Ausdruck von Wirklichkeit und gesellschaftlich kultureller Realität. Über die Raumgestaltung machen sich

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 26 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h1>Standort-Handbuch</h1>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

die Kinder mit Zeitgeist und Kultur vertraut und erleben einen Ausschnitt der Welt um sie herum. Aus diesem Grund wird der Raum oftmals auch als der „dritte Erzieher“ benannt. Durchdachte Räume fördern Eigenaktivität, Orientierung, Kommunikation, Körpererfahrungen und ästhetisches Empfinden und sollen Forschungs- und Experimentierfelder sein, in dem die Kinder ein Bild von sich selbst, den anderen und der Welt entwickeln können. Damit die Kinder sich darin auch wohlfühlen ist es notwendig, dass sie auf die Gestaltung Einfluss nehmen können und sie gemeinsam mit uns gestalten können. (vgl. Bildungsprogramm mit Handreichungen für saarländische Krippen und Kindergärten, 2018)

In unserer Einrichtung geben wir den Kindern im pädagogischen Alltag die Möglichkeit und den Raum, ihre Lernfreude und Lernmotivation und damit ihre Neugierde durch Spielen zu entfalten und zu unterstützen.


7.2 Projektarbeit

In unserer Kindertageseinrichtung führen wir sowohl gruppeninterne als auch gruppenübergreifende Projekte mit den Kindern durch. Die Grundlage der Planung besteht aus Beobachtungen der Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Zusätzlich werden die Kinder selbst mit einbezogen und dürfen bei der Auswahl der Themen und Aktivitäten mitbestimmen. Dies geschieht meist in Kinderkonferenzen, in denen die Kinder ihre Ideen äußern können und gemeinsam abstimmen. Auch der kalendarische und kirchliche Jahreskreis wird bei verschiedenen Projekten berücksichtigt.

Die Projekte werden mit Hilfe einer Projektplanung, Fotos, Plakaten oder anderen Aushängen dokumentiert und im Anschluss gemeinsam mit den Kindern reflektiert.

7.3 Partizipation

Partizipation bedeutet dem Kind Handlungsräume zu schaffen, in denen es seine individuellen Interessen und Meinungen mit sozial akzeptierten Mitteln vertreten kann. Diese Möglichkeit der Mitgestaltung des Alltags bewirkt, dass sich das Kind stärker mit seiner Spielgruppe identifiziert, gemeinsam vereinbarte Regeln besser einhält und es motiviert ist, sich an der Gestaltung seines Alltags in der Kindertageseinrichtung zu beteiligen. Hierfür werden entwicklungsgerechte Beteiligungsformen geschaffen und das Kind durch Wertschätzung und Akzeptanz darin unterstützt sich in der Gemeinschaft einzubringen. Als Lernort für demokratisches Handeln werden die Kinder an Planungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt. Dies geschieht zum Beispiel in den täglichen Morgenkreisen und/oder Kinderkonferenzen. Die Kinder können eigene Interessen, Ideen und Ansprüche benennen und gemeinsam mit anderen Kindern die unterschiedlichen

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 27 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h1>Standort-Handbuch</h1>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Wünsche in einem gleichberechtigten Prozess aushandeln. Wichtig ist, dass jedes Kind seine Wünsche, Bedürfnisse und Interessen äußert und die Möglichkeit erhält sich sprachlich mitzuteilen. Gestützt wird dies durch ein Beschwerdeverfahren für die Kinder. Hierfür haben wir ein eigenes Verfahren entwickelt. So wird die Selbstsicherheit gestärkt und sie machen die Erfahrung, dass ihre Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle ernst genommen werden. Die Entscheidungen der Kinder werden mitgetragen und sie darin unterstützt ihre Vorhaben zu realisieren. Im Gespräch mit ihnen greifen wir ihre Vorschläge und Ideen für die Tagesgestaltung auf und handeln deren Umsetzung aus.

Demokratische Haltung entwickelt sich vor allem durch Erleben, Erfahrung und eigenes Tätig sein. Hierbei ist es notwendig, dass Kinder lernen, nicht nur ihre Eigeninteressen zu verfolgen, sondern auch die Bedürfnisse und Interessen anderer Kinder wahrzunehmen und in eigenen Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Einhaltung von Regeln und verbindliche Absprachen sind unerlässlich. Vorhandene Regeln werden regelmäßig auf ihre Gültigkeit überprüft, und danach entsprechend dem Entwicklungsstand des Kindes und der Situation der Gesamtgruppe angepasst. Das Kind wird darin unterstützt, mit zunehmendem Alter eigene Regeln für sein individuelles und gemeinschaftliches Leben zu bestimmen.

In unserer Kindertageseinrichtung heißt das, dass alle Kinder die Möglichkeit haben ihre Bedürfnisse und Wünsche einzubringen und aktiv an der Umsetzung mitzuwirken. Dazu gibt es im Tagesablauf viele Möglichkeiten.


Schon beim Ankommen in der Einrichtung können die Kinder eine Willkommensgruppe wählen.

Danach wird 8.00 bis 11.45 Uhr das teiloffene Gruppensystem gelebt, ausgenommen ist nur die Zeit während des Morgenkreises um 10 Uhr. Die Kinder haben also die Möglichkeit die anderen Gruppen, sowie die Förderräume und den Flur zu besuchen. Dazu hängt in jeder Gruppe ein Pinnsystem, worauf alle Bereiche abgebildet sind. Die Kinder können, nach Absprache mit der Stammgruppenerzieherin, ihren Pinn an einem Bereich ihrer Wahl anpinnen und diesen dann besuchen. Sie entscheiden dabei den Spielort und die Dauer des Verbleibs.

Das Gleiche gilt für die Nachmittagsstunden von 14 -17 Uhr. Zu dieser Zeit sind jedoch anstelle der sechs nur noch drei Gruppen geöffnet.

Die Frühstückszeit erstreckt sich von 08.00 bis 10.00 Uhr. Hierfür gibt es auf dem Pinnsystem ebenfalls ein Bild, worauf sie ihren Pinn dann setzen. So können die Kinder während der Frühstückszeit den Zeitpunkt selbst auswählen.

Ebenso werden die Kinder während Kinderkonferenzen, z.B. bei der Gestaltung der Bildungsräume, bei der Planung von Projekten oder bei der Gestaltung verschiedener Feste und Feiern, mit einbezogen. Auch Regeln werden gemeinsam besprochen und mit den Kindern reflektiert. Die Kinder wachsen so in demokratische Umgangsformen hinein und lernen, dass ihr Wort gehört und nach Möglichkeit umgesetzt wird.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 28 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Auch können die Kinder bei der Vorbereitung ihres Geburtstages mitwirken, indem ihre Wünsche für diesen Tag in einem Geburtstagsfragebogen festgehalten und umgesetzt werden.

Vor der Ruhephase entscheiden sich die Tageskinder ab vier Jahren, ob sie in der Turnhalle ruhen möchten oder eine der beiden Ruhegruppen bevorzugen.

Im letzten Kindergartenjahr ist es uns wichtig, dass die Einschulkinder bei der Planung der Aktionen für dieses Jahr eingebunden sind, d.h. ihre Ideen werden aufgegriffen, nach Mehrheitsentscheidung ausgesucht und nach Möglichkeit umgesetzt.

7.4 Alltagsgestaltung, Exemplarischer Tagesablauf

Um 7:00 Uhr öffnet unsere Einrichtung. Die Krippenkinder werden in ihrer Gruppe und die Tageskinder in einer der beiden Willkommensgruppen betreut.

Ab 07:30 Uhr beginnt die Betreuungszeit der Regel- und Kompaktkinder.

Um 08:00 Uhr treffen alle Kinder in ihren Stammgruppen ein und es beginnt die Frühstückszeit im Bistro.

Nun findet entweder ein Freispiel oder bestimmte Angebote statt. Außerdem wird das teiloffene Gruppensystem gelebt, d.h. die Kinder haben die Möglichkeit in anderen Gruppen, in Nebenräumen oder im Flur zu spielen.


Um 10 Uhr endet die Frühstückszeit und alle Kinder nehmen am Morgenkreis ihrer Stammgruppe teil. Hier werden Lieder gesungen, die Anwesenheitsliste gemacht, der Kalender besprochen, Gesprächsrunden gemacht, Kreisspiele gespielt, Geburtstage gefeiert oder Kinderkonferenzen abgehalten. Ist der Morgenkreis beendet wird bis 11.45 Uhr wieder das teiloffene Gruppensystem gelebt, es findet Freispiel oder Angebote statt.

Die Krippengruppe isst bereits um 11.30 Uhr zu Mittag und um 12 Uhr beginnt ihre Ruhezeit. Die erste Gruppe der Tages- bzw. Kompaktkinder isst um 12.00 Uhr, die zweite Gruppe um 12.30 Uhr.

Um 13.30 Uhr endet die Betreuungszeit der Regelkinder und die Ruhezeit der Tages- und Kompaktkinder beginnt, entweder in der Turnhalle oder in einer der beiden Ruhegruppen. Während der Zeit von 13.30 und 14.00 Uhr werden keine Kinder abgeholt.

Um 14 Uhr endet dann die Betreuungszeit der Kompaktkinder und die Tageskinder werden in zwei Tagesgruppen aufgeteilt. Auch hier wird wieder das teiloffene Gruppensystem gelebt. Ab 14.30 Uhr endet die Ruhezeit der Krippenkinder und auch die der Tageskinder in der Turnhalle.

Ab 16 Uhr beginnt der Spätdienst. Je nach Kinderanzahl werden die Gruppen weiter zusammengelegt. Um 17 Uhr schließt die Einrichtung.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 29 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

8. Gestaltung von Übergängen / Eingewöhnung

8.1 Eingewöhnungskonzept Krippe und Kita

Die Eingewöhnung in eine Kindertageseinrichtung stellt für Kinder und ihre Familien eine große Herausforderung dar. Mit fremden Personen vertraut werden, sich an ein neues Umfeld gewöhnen und an einen neuen Tagesrhythmus anpassen, sind neue Erfahrungen für Kinder, die zu bewältigen sind. Der Übergang vom Zuhause in eine neue Umgebung ist entscheidend und prägend für das spätere Leben, daher ist es für uns sehr wichtig, für die Phase viel Zeit und Geduld aufzubringen, damit dies eine positive Erfahrung für das Kind wird.

In einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern/Familien, Kindern und Erzieherinnen gelingt ein guter Start in den Kindergartenalltag. Nach dem Aufnahmegespräch zwischen den Eltern und der Leiterin, findet zunächst das Erstgespräch zwischen der Bezugserzieherin und den Eltern statt. Es dient der Aufklärung über die Eingewöhnungszeit, dem Kennenlernen der Gewohnheiten des Kindes und der Klärung offener Fragen.

Unser Eingewöhnungskonzept selbst ist angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Die Eingewöhnung des Kindes findet täglich statt und dauert für Krippenkinder ca. 2-3 Wochen und für Kindergartenkinder ca. 1-1,5 Woche.

Es gibt drei ineinander übergehende Phasen:

In der **Grundphase** wird das Kinder von seinen Eltern für ca. eine Stunde begleitet.

Gemeinsam mit der Bezugserzieherin lernt das Kind die Gruppe und die anderen Kinder kennen. Die Erzieherin nimmt Kontakt zu dem Kind auf, wobei die Eltern dem Kind Sicherheit geben.


Der **1. Trennungsversuch** ist bei Krippenkindern am 4. und bei Kindergartenkinder am 3. Tag. Die Eltern kommen mit dem Kind zusammen in die Gruppe und verabschieden sich nach ein paar Minuten von ihm. Die Eltern gehen aus der Gruppe, jedoch nicht aus der Einrichtung, damit sie jederzeit zurückkommen können, wenn das Kind Verlangen zu ihnen hat. Diese Trennung wird bis zu 30 Minuten ausgedehnt.

In der **Stabilisierungsphase** wird, bei einer erfolgreichen Trennung, die Zeit, in der das Kind alleine in der Gruppe ist, immer weiter ausgebaut. Die Dauer wird individuell auf das Kind abgestimmt und mit den Eltern abgesprochen.

Die **Schlussphase** beginnt, wenn das Kind Vertrauen in die Erzieherin gefasst hat. Nun können die Eltern die Einrichtung für eine längere Zeit verlassen, sollten jedoch für besondere Fälle jederzeit erreichbar sein.

Ziele:

die Eltern partnerschaftlich in die Eingewöhnungsphase einbeziehen, um so das für die Zusammenarbeit nötige Vertrauen aufzubauen

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 30 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

einfühlsam den Kontakt zum Kind herstellen und festigen
Vertrauen zu dem Kind aufbauen

8.2 Übergang Krippe / Kita

Der Übergang aus der Krippe in den Kindergartenbereich stellt für das Kind eine große Veränderung dar. Wir begleiten es auf seinem individuellen Weg und unterstützen seine Entwicklung.


Der Übergang orientiert sich ebenfalls am „Berliner Eingewöhnungsmodell“ welche einen sanften Übergang in den neuen Lebensbereich ermöglicht.

Vor der Umgewöhnung werden die Eltern über die Vorgehensweise aufgeklärt. Außerdem findet ein Gespräch zwischen der Krippenerzieherin und der neuen Bezugserzieherin statt. Es wird über den Entwicklungsstand und Besonderheiten des Kindes gesprochen. Im Monat vor dem Geburtsmonat, in welchem das Kind drei Jahre alt wird, beginnt die Umgewöhnungsphase. Die neue Bezugserzieherin kommt zu bestimmten Zeiten das Kind in der Krippe besuchen, damit diese sich kennen lernen. Danach besucht das Kind seine neue Gruppe zusammen mit der Krippenerzieherin, um die neue Umgebung und die anderen Kinder kennen zu lernen. Nach und nach kapselt sich die Krippenerzieherin bei den Besuchen weiter ab, bis das Kind den Besuch der neuen Gruppe ohne die Krippenerzieherin macht. Ist der Geburtsmonat eingetroffen und fühlt sich das Kind sicher genug, bleibt es den ganzen Tag in seiner neuen Gruppe. Wenn das Kind seine Umgebung und die neuen Kinder kennt, eine vertraute Beziehung zu seinen neuen Erzieherinnen aufgebaut hat und sich geborgen fühlt, ist die Umgewöhnung abgeschlossen. Während der Umgewöhnungsphase werden die Eltern regelmäßig über die Geschehnisse informiert. Zum Abschluss werden die Eltern von der neuen Bezugserzieherin des Kindes zu einem Gespräch nach der Umgewöhnung eingeladen.

8.3 Übergang Kita / Schule

Der Übergang vom bisher Gewohnten zu einem erweiterten Lebensbereich in der Schule ist ein ganz wichtiger Abschnitt im Leben jedes Kindes. Das Kind erhält neue Anregungen, lernt andere Menschen und Lebensgewohnheiten kennen und erweitert seinen Horizont.

Mit dem Eintritt in eine neue Gruppe hat das Kind die Chance neue Beziehungen aufzubauen und neue Bezugspersonen kennenzulernen. Zur Bewältigung der neuen Situation, die auch von Gefühlen der Unsicherheit und Angst begleitet sein kann, kann das Kind auf seine bisher erworbenen Kompetenzen, Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit diesen Gefühlen und neuen Herausforderungen vertrauen.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 31 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Wir kooperieren mit der Grundschule durch eine gemeinsame Gestaltung des Übergangs mittels Aktivitäten, Schulbesuchen und Gesprächsrunden mit Kindern, Eltern, Lehrern. Im Kooperationsjahr werden Lehrer/innen der Grundschule und eine Erzieherin als Tandem die individuelle Lernentwicklung des Kindes begleiten. Wir ermöglichen den Kindern einen ersten spielerischen Kontakt mit Schule und Lehrpersonen. So wird die Freude der Kinder auf den bevorstehenden Schulbeginn geweckt und Schule von Beginn an als vertraut erlebt. Jedes Kind hat in seinem Portfolio eine eigene Rubrik „Kooperationsjahr“, in der gelernte Dinge dokumentiert und Übungsblätter, welche die Kinder passend zu Projekten ausfüllen, abgeheftet werden.

Wir bieten für unsere Einschulkinder Projekte und Exkursionen an (z.B. Verkehrsschulung mit der Polizei, um den Schulweg kennen zu lernen und sich richtig im Verkehr zu verhalten). Ebenso finden unterschiedliche Aktivitäten zum Abschluss des Kindergartenjahres statt. Dazu gehören z.B. Theaterbesuche, oder Besuch der HL. Rock-Tage Zum Abschluss wird mit den Kindern eine Abschlussfahrt, ein Abschiedsgottesdienst und eine Abschiedsfeier im Kindergarten geplant.

9. Zusammenarbeit im Team

9.1 Ziele unserer Teamarbeit


Die Teamarbeit hat einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung, denn eine gute Teamarbeit spiegelt sich in der Arbeit mit den Kindern und deren Familien wider. Wir pflegen einen respektvollen und offenen Umgang miteinander und schaffen so eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Außerdem legen wir sehr viel Wert auf ehrliche Kommunikation und konstruktive Kritik.

Zusammen arbeiten wir ressourcenorientiert und nutzen die Ideen, Fähigkeiten und Kompetenzen jedes Einzelnen.

Innerhalb der Teamsitzung planen wir unsere pädagogische Arbeit, reflektieren sie und entwickeln sie weiter.

9.2 Formen der Teamarbeit

Unsere Teambesprechungen finden regelmäßig mittwochnachmittags von 14 – 16 Uhr statt. Dabei wird wöchentlich zwischen Gruppenteams und Großteam gewechselt. In unseren Teambesprechungen werden aktuelle, organisatorische und pädagogische Themen bearbeitet. Ebenso wird die Zeit für einen kollegialen Austausch und kollegiale Beratung

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 32 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

genutzt. Jede Mitarbeiterin hat die Möglichkeit ihre Themen in der Teambesprechung einzubringen. Diese können im Vorfeld an der Informationswand im Personalzimmer eingetragen werden. Für bestimmte Themen werden Abendteams geplant. Während jedem Team wird ein Protokoll geführt. So können sich nicht anwesende Mitarbeiter über besprochene Dinge informieren.

Wir nutzen Teamtage um pädagogische Themen zu bearbeiten und somit Qualität zu sichern und weiter zu entwickeln.

Des Weiteren werden zwischenzeitlich wichtige Informationen in Form eines Rundbriefes durch die Standortleitung weitergegeben.

9.3 Qualifizierung

Auf der Grundlage des Leitbildes der Katholischen KiTa gGmbH Saarland und des Rahmenleitbildes für Katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier ist die Qualifizierung aller Mitarbeiterinnen ein wesentlicher Qualitätsstandard und ein wesentliches Instrument der Personalentwicklung.


Bereits bei der Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen stellen wir sicher, dass diese über die jeweils notwendigen Qualifikationen verfügen. Im Rahmen der Einarbeitung wird der Qualifizierungsbedarf sorgfältig und individuell zwischen Mitarbeiterinnen und Standortleitung ermittelt und in den Qualifizierungsplan aufgenommen.

Des Weiteren wird auf der Grundlage unseres dynamischen Zielsystems zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres der Qualifizierungsbedarf für das Team, aber auch für einzelne Mitarbeiterinnen ermittelt. Zur Umsetzung des Qualifizierungsbedarfes können Schulungen und Teamtage organisiert, aber auch an externen Qualifizierungsangeboten teilgenommen werden.

Um die Effizienz von Qualifizierungen zu erhöhen, vermitteln Mitarbeiterinnen, die eine Qualifizierung besucht haben, die relevanten Inhalte an das Team weiter. So kommen neue Erkenntnisse der ganzen Kindertageseinrichtung zu Gute.

Neben der fachlichen Qualifikation kommt es uns auch besonders auf die soziale Integration aller Mitarbeiterinnen an. Dabei spielen Teamfähigkeit, Loyalität zur Einrichtung sowie die aktive und kreative Beteiligung eine wichtige Rolle.

Unsere Kita ist nicht nur ein Lern- und Erfahrungsort für Kinder. Auch Jugendliche und Erwachsene finden bei uns einen vielschichtigen Lernort, da wir verschiedene berufliche Ausbildungsformen im Kitabereich anbieten.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 33 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Dabei werden die Auszubildenden durch unsere fachlich qualifizierten Praxisanleitungen unterstützt, die sie auf dem Weg der Berufsausbildung in der Einrichtung als feste Ansprechpartner begleiten.

So entsteht in unserer Kita ein lebensnahes, vielfältiges und lehrreiches Umfeld, in dem jeder wachsen, reifen und sich entwickeln kann.

9.4 Verbindung gesellschaftlicher und kirchlicher Auftrag

Katholische Kindertageseinrichtungen haben zwei unterschiedliche Aufträge:

Gesellschaftlicher Auftrag

Kirchlicher Auftrag

Der gesellschaftliche Auftrag umfasst die Bereiche

Bildung: Lernmethodische Kompetenz; Geschlechtersensible Pädagogik; Inklusion; unterschiedliche Bildungsbereiche

Erziehung: Orientierung an authentischen Personen (Vorbildhaltung); Beachtung des gesellschaftlichen Kontextes

Betreuung: Kindeswohl; Bedarfsorientierung


Der kirchliche Auftrag umfasst die Bereiche:

- Religion entdecken, wahrnehmen, entwickeln und leben
- Hierzu gehört sowohl der Beziehungsaspekt als auch der Wissensaspekt des Glaubens
- Kirche als die Gemeinschaft der Glaubenden
- Hierzu gehören Glaubensleben (Diakonia), Glaubensbezeugung (Martyria),
- Glaubensfeiern (Liturgia), Glaubensgemeinschaft (Koinonia)
- Kindergarten als: Teil der Kirchengemeinde; als pastoraler Ort im Blick auf Kinder- und Familienpastoral; als Chance für die Gemeindeentwicklung; als Lebensteilung und Lebensbegleitung; als Glaubensort, wo Gottes Liebe spürbar wird

Unsere Dienstleistung besteht darin, dass wir uns zwar, wie jede andere Kita, der bestmöglichen pädagogischen Arbeitsweise widmen, dabei aber das spezifisch Religiöse im Blick behält:

- den Umgang mit Kindern und Eltern bestimmen.
- sich im Geiste des Hauses widerspiegeln.
- Rücksicht nehmen auf die in den Kindern angelegten religiös-sittlichen Verantwortlichkeiten und Bedürfnisse.
- im Angebot sakramentaler Hilfen.
- und damit notwendigerweise auch im Organisatorischen deutlich wird.

Der kirchliche Auftrag aus gesellschaftlicher Sicht wird im Bildungsprogramm für saarländische Krippen und Kindergärten nachfolgend beschrieben:

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 34 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

„Bildung ist kulturell geprägt und ohne soziale Beziehungen nicht denkbar. Die soziale Erziehung in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft erfordert eine fortlaufende Beschäftigung mit grundlegenden Werten und vermittelt dabei die Erfahrung, dass eigene Rechte und die Verpflichtung zum sozialen Miteinander in Einklang zu bringen sind. Sinn und Bedeutungsfragen finden Erklärungsmöglichkeiten im Rahmen der religiösen Bildung. Religiöse Bildung ist Teil der allgemeinen Bildung, damit Auftrag für jeden Kindergarten.“

9.5 Unsere Verantwortung als Ausbildungsstätte


Als einer der größten Arbeitgeber im Saarland sehen wir uns auch im Bereich der Ausbildung in der Verantwortung. Dieses Engagement geschieht auch vor dem Hintergrund eines stetig wachsenden Bedarfs an qualifizierten Fachkräften in Kindertageseinrichtungen. Diese Fachkräftegewinnung setzt unserem Verständnis nach bereits bei den Auszubildenden an. In unseren Kindertageseinrichtungen bieten wir in jedem Ausbildungsjahr insgesamt eine große Kapazität an Ausbildungsplätzen an. Das sind in erster Linie Plätze für das Vorpraktikum und für das Anerkennungsjahr.

Darüber hinaus absolvieren viele Praktikanten von unterschiedlichen allgemeinbildenden Schulen Orientierungspraktika in unseren Einrichtungen. Hinzu kommen Studenten verschiedener Hochschulen, die verpflichtende Praktika leisten. Auch diesen Zielgruppen möchten wir die Gelegenheit bieten, neben ersten Berufserfahrungen im Kita-Alltag, die Katholische KiTa gGmbH Saarland kennen zu lernen. Oft ergeben sich nach einem erfolgreich absolvierten Praktikum konkrete Anfragen bzw. Abschlüsse eines festen Ausbildungsverhältnisses.

Die Begleitung der Auszubildenden übernehmen pädagogische Fachkräfte, die sich in Qualifizierungsmaßnahmen für die Aufgabe der „Praxisanleitung“ speziell qualifizieren. Damit sichern wir nicht nur ein hohes Niveau in der Ausbildung, sondern unterstützen und sichern auch den erfolgreichen, qualitativ hochwertigen Abschluss.

Verantwortung zu übernehmen bedeutet für uns ebenfalls, neue Konzepte im Ausbildungsbereich in den Blick zu nehmen, kritisch zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen. Hier ist die die „praxisintegrierte Ausbildung (PIA)“ ein zusätzliches Angebot, Auszubildende für das Kita-Arbeitsfeld zu gewinnen.

Im Sinne der Mitarbeiterbindung veranstaltet die Katholische KiTa gGmbH Saarland eigens konzipierte Veranstaltungen (Kennlerntage) für die verschiedenen Ausbildungsgruppen. Für die Mitarbeitergewinnung setzen wir schwerpunktmäßig auf die Werbung über das Internet. Auf unserer Homepage www.kita-saar.de können sich interessierte junge Menschen über uns als Träger bzw. Ausbildungsstätte umfassend informieren. Hier sind die Kindertageseinrichtungen mit einem Steckbrief, der u.a. die pädagogische Konzeption enthält, präsent. Hinweise zu möglichen Praktikumsstellen für die Erzieherausbildung sowie sonstige Praktika sind eingestellt und damit für Besucher der Webseite klar ersichtlich.


Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 35 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Die Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Kitas unterstützt die Suche nach Auszubildenden aktiv. Hier zeigt der Weg der persönlichen Ansprache oft einen guten Erfolg. Darüber hinaus sind wir auf regionalen Ausbildungsmessen vertreten. Auch in Bereich der Geschäftsstelle bilden wir regelmäßig Auszubildende aus.

10. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien ist ein rechtlicher Anspruch der Eltern. Eltern und Familien als erste Erzieher und wichtigste Bezugspersonen bilden somit die Basis für die Weiterentwicklung und Bildungsbiografie des Kindes. Juristisch gesehen haben sie das Recht und die Pflicht zu Pflege und Erziehung ihrer Kinder (vgl. Art. 6, Abs. 2, GG). Wir arbeiten familienergänzend, indem die Eltern für die Zeit der Betreuung dieses Recht über einen Betreuungsvertrag an uns abgeben, bzw. sich dieses Recht teilen. Hierfür ist es wichtig, dass „alle Personen, die sich die Verantwortung für die Bildung von Kindern teilen, ähnliche Ziele verfolgen und miteinander kooperieren“ (Wertfein 2010, S. 227). Mit dem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot der Kindertageseinrichtung wird eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien angestrebt. Auf der Grundlage von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung und mit dem Blick, dass das Kind im Mittelpunkt steht, ergänzen, unterstützen und bereichern sich alle Akteure gegenseitig (Roth 2010, S. 21). Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir die Zusammenarbeit mit den Eltern suchen und akzeptieren, dass die Bildung und Erziehung des Kindes zusammen geschieht. Beide Partner übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die Bildung und Erziehung des Kindes (vgl. Textor 2012, S. 10). „Dieses Kooperationsverhältnis wird heute als „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ bezeichnet“ (Textor 2012, S. 10). Ziele einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft sind beispielsweise der offene Umgang miteinander, Transparenz über die Konzeption und die Arbeit in der Kindertageseinrichtung, sowie die Abstimmung über die gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsziele für das Kind. Hierzu gehört auch, dass die Erzieherin ein Bild von der Familie, ihrer Lebenssituation, ihren Wünschen und Bedürfnissen hat. Diese wechselseitige Öffnung, die Toleranz und Akzeptanz, die Wertschätzung und das Verständnis füreinander zwischen Eltern sowie Erzieherinnen überträgt sich auf die Kinder und ermöglicht diesen eine Atmosphäre des Wohlfühlens, in der sie sich optimal entfalten können (vgl. Textor 2012, S. 12ff.). Trotzdem sind die pädagogischen Fachkräfte und die Eltern zwei unterschiedliche Gruppen, die an der gemeinsamen Erziehung beteiligt sind und entsprechend unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse haben: Pädagogische Fachkräfte bringen ihr Expertenwissen über die kindliche

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 36 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Entwicklung mit, sowohl aus der Praxis und der Theorie, aber auch als Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit. Sie arbeiten in einem Team zusammen und der „Austausch im Team ermöglicht es, verschiedene Perspektiven und Blickwinkel auf die Kinder und ihre Eltern einzunehmen“ (Roth 2010, S. 61). Sie sind gefordert, „einerseits individuell auf die vielfältigen Erwartungen von Eltern und der mit ihnen einhergehenden heterogenen familiären Lebensformen einzugehen (Roth 2010, S. 64). Andererseits müssen sie ihre Ressourcen und die Konzeption der Einrichtung im Blick haben.

10.1 Ziel unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit

Die Elternarbeit ist dem Team der Kindertageseinrichtung St. Blasius ein großes Anliegen. Die Eltern werden als Erstverantwortliche ihrer Kinder ernst genommen und wertgeschätzt.

„Mit dem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot der Kindertageseinrichtung wird eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien angestrebt. Auf der Grundlage von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung und mit dem Blick, dass das Kind im Mittelpunkt steht, ergänzen, unterstützen und bereichern sich alle Akteure gegenseitig.“ (Roth 2010, S. 21)

Ihre Meinungen, Anliegen und Fragen werden stets ernst genommen.

10.2 Formen und Inhalte der Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien


Im Rahmen der Zusammenarbeit bieten wir unterschiedliche Gesprächsformen an, bei denen Eltern und Familien informiert werden, Anregungen geben können, Fragen stellen.

10.2.1 Aufnahmegespräch

Nach Terminabsprache erfolgt das Aufnahmegespräch mit der Leitung. Die Eltern erhalten an diesem Termin die Anmeldeunterlagen, welche den Betreuungsvertrag beinhalten. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich an diesem Termin die Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung anzusehen und offene Fragen zu klären.

10.2.2 Erstgespräch

Im Erstgespräch informiert die Bezugserzieherin die Erziehungsberechtigten über den Ablauf der Eingewöhnung, den Tagesablauf und die organisatorische Planung in der Gruppe. Darüber hinaus erhalten die Eltern Informationen, die die gesamte Einrichtung betreffen. Die Eltern haben in diesem Gespräch die Möglichkeit, wichtige Informationen über ihr Kind an die Erzieherin weiterzugeben.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 37 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

10.2.3 Gespräch nach der Eingewöhnung bzw. Umgewöhnung

Nach den ersten sechs bis acht Wochen werden die Eltern zu einem kurzen Gespräch eingeladen, um über die abgeschlossene Eingewöhnung zu sprechen. Hier werden folgende Punkte besprochen:

- Wie ist die Eingewöhnung gelaufen?
- Wie hat das Kind sich eingelebt?
- Fühlt die Familie sich wohl?
- Gibt es Fragen oder Anliegen für die Zukunft?

10.2.4 Entwicklungsgespräch

Einmal jährlich, im Monat des Geburtstages der Kinder, werden die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen. Dabei werden die Eltern über die Entwicklungsschritte ihres Kindes informiert. Es wird darüber berichtet, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt wurden und in welchen Bereichen evtl. noch Förderbedarf besteht.

10.2.5 Tür- und Angelgespräch

Während Tür- und Angelgesprächen werden bei der Übergabe des Kindes kurz wichtige und relevante Informationen weitergegeben.

10.2.6 Elterngespräch

Bei besonderen Anliegen, sei es seitens der Erzieherinnen oder der Eltern, ist ein Elterngespräch möglich. Die Erzieherinnen unterstützen die Eltern im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nehmen deren Anliegen und Bedürfnisse ernst.


10.2.7 Elterninformationen

Wir informieren Eltern regelmäßig über aktuelle und wichtige Begebenheiten in Form von Elternbriefen oder den Emailverteiler.

An den Gruppeninformationstafeln befinden sich Aushänge mit gruppeninternen Auskünften. An der Informationstafel im Eingangsbereich findet man allgemeine Bekanntgaben, die alle Familien betreffen. Außerdem werden dort aktuelle Projekte vorgestellt.

10.2.8 Elternnachmittage und Elternabende

Für besondere Themen und Anlässe werden Elternnachmittage oder Elternabende geplant.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 38 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

10.2.9 Beschwerdemanagement

In unserer Einrichtung nehmen wir Eltern und Familien ernst und bieten ihnen die Möglichkeit Reklamationen vorzubringen, die bearbeitet werden.

Wir verfügen über ein Reklamationsverfahren, bei dem die Familien sich an eine Mitarbeiterin, oder die Leitung wenden kann. Reklamationen werden von uns wertschätzend angenommen, zeitnah bearbeitet und ausgewertet.

10.2.10 Elternausschuss

Der Elternausschuss wird alle zwei Jahre von den Eltern der Einrichtung gewählt. In jeder Gruppe gibt es einen Elternvertreter und einen Stellvertreter. Diese nehmen an den regelmäßigen Sitzungen des Elternausschusses teil.

Die Aufgaben des Elternausschusses gliedern sich in

- die Unterstützung der Erziehungsarbeit in der Kindertageseinrichtung
- die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung, Elternhaus und Träger
- beratende Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen

Detaillierte Informationen stehen in der Verordnung über die Beteiligung der Erziehungsberechtigten in Tageseinrichtungen für Kinder.

(SKBBG § 3 – Aufgaben des Elternausschusses)

10.2.11 Förderverein


Der Förderverein der Kindergärten Saarwellingen ist ein eingetragener Verein. Mitglied kann jede volljährige Person werden, welche die Kindertageseinrichtungen St. Pius und St. Blasius unterstützen möchte.

Innerhalb der Mitglieder wird ein Vorstand gewählt. Dieser entscheidet mit dem pädagogischen Team über die finanziellen Mittel und deren Verwendung und unterstützt bei Bedarf das Team.

11. Sozialräumliche Einbindung

11.1 Ziele und Formen der Öffentlichkeitsarbeit

Das Hauptziel der Öffentlichkeitsarbeit ist eine möglichst umfassende, aktuelle und positive Darstellung des Unternehmens. Als katholischer Träger von Kindertageseinrichtungen möchten wir uns dabei in erster Linie als attraktiver Partner für Familien, Kooperationspartner

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 39 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

und Mitarbeitende präsentieren, aber auch im weiteren Sinne das Engagement und Ansehen von Kirche verdeutlichen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad zu steigern und das Image des Unternehmens zu pflegen oder zu verbessern. Dieses Ziel ist insbesondere bei der Gewinnung von Fachkräften bedeutend. Als moderner Arbeitgeber sind wir jährlich auf den für uns relevanten Berufs- und Ausbildungsmessen sowie weiterführenden Schulen präsent und stellen das Unternehmen in seiner Attraktivität und Vielseitigkeit umfassend vor.

An der Umsetzung der Ziele wirken Akteure auf den unterschiedlichen Unternehmensebenen mit, was in den verschiedenen Formen der Öffentlichkeitsarbeit sichtbar wird. Zu allen relevanten Themen wie z. B. Angebotserweiterungen, Projekten und Einzelaktionen erfolgen in den uns zur Verfügung stehenden Medien wie regionale Presse, Homepage, Rundfunk und Fernsehen kontinuierlich Veröffentlichungen. Wichtigstes Medium ist hierbei die firmeneigene Internetpräsenz www.kita-saar.de Auf der Homepage werden neben der Berichterstattung auch kontinuierlich offene Stellen veröffentlicht.

Bei aktuellen Themen und Bedarf erfolgt mittels Pressemitteilungen eine Stellungnahme der Geschäftsführung. Die Pressestelle der Katholischen KiTa gGmbH Saarland wirkt dabei unterstützend und koordinierend.

Besonders herausfordernd ist, die unterschiedlichen Zielgruppen mit der richtigen Auswahl an Medien zu erreichen. Hier setzen wir uns mit dem vielfältigen Angebot der neuen Medien auseinander und greifen punktuell auf Angebote zurück.

Das Corporate Design ist implementiert und garantiert eine einheitliche Unternehmensdarstellung bei z.B. Informationsflyern und –broschüren.


11.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Vernetzung

Als Kindertageseinrichtung sind wir Teil der politischen und kirchlichen Gemeinde. Daher halten wir Kontakt zu ihren Gremien, Institutionen und Vereinen sowie zu vielen Gemeindemitgliedern und ihren Familien.

Gerade bei der Weiterentwicklung unseres Angebotes in den Einrichtungen besteht ein hoher Abstimmungsbedarf mit den politisch Verantwortlichen in der Kommune. Als verlässlicher Partner bringen wir unsere fachliche Kompetenz in diese Zusammenarbeit ein und kooperieren im Interesse der Kinder und Familien.

So schaffen wir tragfähige Netzwerke um die gesellschaftlichen Entwicklungen vor Ort mitzugestalten und erweitern dabei unsere eigene Fachkompetenz.

Die Kindertageseinrichtung ist als kirchliche Einrichtung ein Teil der Pfarrei und zugleich ein Kooperationspartner bei der Gestaltung des pastoralen Auftrags der katholischen Kirche.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 40 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	<h2>Standort-Handbuch</h2>	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
<h2>2. Pädagogische Konzeption</h2>		

Dabei stellt unsere Einrichtung ihre Erfahrungen mit Vernetzungen zu kirchlichen Gruppierungen und familienbezogenen Diensten sowie gesellschaftlichen Institutionen zur Verfügung.

Des Weiteren sind wir regelmäßig an zahlreichen Festen und Veranstaltungen der Kirchengemeinde beteiligt.


Wir arbeiten mit folgenden Institutionen zusammen:

- Gemeinde als Bauträger
- Pfarrgemeinde
- Altenheim
- Grundschule
- Feuerwehr
- Bücherei
- Bäckerei
- Musikschule
- Gesundheitsamt
- AFI
- Logopädie
- VHS
- Lebenshilfe
- Jugendamt
- Karnevalsvereine
- Polizei
- Kurszeit
- Jugendverkehrsschule
- Lebensberatung Saarlouis
- Zahnarzt
- Fachberatung der Caritas

12. Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Qualität der Erbringung unserer Dienstleistung sowie die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in unserer Einrichtung ist uns ein hohes Anliegen.

Um dies zu gewährleisten beinhaltet unser, vom Träger zentral bereitgestelltes, Qualitätsmanagementsystem (QMS) die Vorgaben und Regelungen zur Umsetzung des Rahmenleitbildes des Bistums Trier für katholische Kindertageseinrichtungen sowie unseres

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 41 von 42

Katholische Kindertageseinrichtung St. Blasius Saarwellingen	Standort-Handbuch	 Katholische KiTa gGmbH Saarland
2. Pädagogische Konzeption		

Leitbildes und orientiert sich zudem an den Anforderungen des KTK-Gütesiegels (Bundesrahmenhandbuch für katholische Kindertageseinrichtungen).

In den Handbüchern des QMS ist dokumentiert, wie wir die Anforderungen und Erwartungen von Kindern, Mitarbeiterinnen, Eltern und Kirchengemeinden sowie die fachlichen, kirchlichen und gesetzlichen Vorgaben erfüllen und liefert die dazu notwendigen Prozessbeschreibungen und Regelungen.


Das QMS unterstützt uns zudem wirksam, unserem hohen Anspruch an die Qualität der Bildung, Erziehung und Betreuung sowie der Zusammenarbeit mit den Eltern und der Öffentlichkeit gerecht zu werden und diese kontinuierlich zu verbessern.

Um dies zu gewährleisten haben wir ausgebildete Qualitätsbeauftragte in der Einrichtung, die die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des QMS sicherstellen, ausbauen und verbessern. Auf diese Weise sorgen wir für Transparenz und Informationsweitergabe nach innen und ermöglichen den Nachweis der Qualität der Arbeit nach außen.

Durch interne und externe Audits überprüfen wir in regelmäßigen Abständen die Übereinstimmung der Dokumentation mit der praktischen Arbeit sowie die Wirksamkeit des QMS. Bei Bedarf leiten wir über die Planung und Durchführung von Maßnahmenplanungen notwendige Korrekturmaßnahmen ein und überprüfen deren Wirksamkeit.

Im Rahmen der Qualitätskonferenzen nutzen wir die dadurch gewonnenen Daten für die ständige Weiterentwicklung der Dienstleistungsqualität und des QMS. Darüber hinaus geben diese Daten Auskunft über den Grad der Umsetzung unseres Leitbildes und der Qualitätsziele, die wir aus dem dynamischen Zielsystem des Trägers auf unsere Einrichtung übertragen haben.

Die ständige Verbesserung unserer Arbeit und die zunehmende Zufriedenheit aller Beteiligten haben für uns einen hohen Stellenwert. Wir verstehen uns als lernende Organisation und nutzen die Instrumente des QMS nicht zuletzt aus diesem Grund.

Freigabe SL	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	M. Faßbender, K. Angel, I. Stein	4	07.05.2021	2. - 42 von 42